

Arndt, Ernst Moritz: Ermunterung (1814)

1 Was willst du dich betrüben?
2 Der alte Gott lebt noch,
3 Nicht hüben und nicht drüben,
4 Nicht ferne und nicht hoch:
5 Sein Sein ist allenthalben,
6 Sein Lieben klingt durchs All
7 In höchster Engel Psalmen,
8 In kleinster Vöglein Schall.

9 Er weiß um deine Schmerzen,
10 Er weiß um deine Lust,
11 Und willst du ihn von Herzen,
12 Gleich hat ihn deine Brust,
13 Gleich fällt wie Frühlingsregen
14 Bei warmem Sonnenschein
15 Sein süßer Gnadensegen
16 Dir voll ins Herz hinein.

17 Auf! Wurf dein schlechtes Grämen,
18 Dein eitles Sorgen weg!
19 Verscheuche alle Schemen,
20 Die irren deinen Weg!
21 Du sollst im Lichte schreiten,
22 Und der dich frei gemacht,
23 Das große Licht der Zeiten,
24 Schloß ewig deine Nacht.

25 Mag alles sinken, wanken,
26 Dies eine bleibt fest,
27 Gedanke der Gedanken,
28 Der nimmer sinken läßt:

29 Dies wage fest zu fassen,

30 Dies halte treu und fest,
31 Den schwöre nie zu lassen,
32 Der nimmer dich verläßt:
33 Der dich mit seinem Blute
34 Erlöst aus Nacht und Wahn,
35 Will, daß mit hellem Mute
36 Du wandelst deine Bahn.

(Textopus: Ermunterung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59684>)